



**favia**

fondation de prévoyance en faveur des membres de l'ordre des avocats de Genève et de leur personnel

**Favia, Vorsorgestiftung zugunsten der  
Mitglieder der Genfer Anwaltskammer und  
deren Personal**

**INFO FAVIA 2010  
Nr. 2**

**JAHRESBERICHT 2009**

Telefon: 022 709 28 30 – E-Mail: [v.bucher@lombardodier.com](mailto:v.bucher@lombardodier.com)

## Tätigkeit der Stiftung und Neuigkeiten aus dem Vorsorgebereich

Seit dem Börsenkrach 2008 teilen sich die Anleger auf in Pessimisten, die eine dauerhafte Krise fürchten, und eher optimistisch eingestellte Investoren, die an den Erfolg der weltweit aufgelegten staatlichen Konjunkturpakete glauben. Nach einem 1. Quartal 2009, das sich kaum vom Jahresende 2008 abhob, stieg die Performance in den folgenden Quartalen. Schliesslich endete das Jahr 2009 für FAVIA mit einer Rendite von 9,3% sehr positiv.

Dank des Börsenaufschwungs verbesserte sich die Lage von FAVIA deutlich. Ferner resultierte die Neuverhandlung der Todes- und Invaliditätsrisiken in der Herabsetzung der Versicherungsprämie um ca. CHF 800'000 pro Jahr, was dem Stiftungsrat erlaubte, einen Teil der ergriffenen Sanierungsmassnahmen einzustellen. Seit Anfang dieses Jahres wird der gesamte Beitrag der Versicherten wieder als Alterskapital angespart. 2009 stieg der Deckungsgrad um 7,4% von 85,8% auf 93,2%. Der Stiftungsrat verfolgt die Lage weiterhin mit grosser Aufmerksamkeit.

Hinsichtlich der beruflichen Vorsorge im Allgemeinen wurde der Jahresanfang durch die deutliche Ablehnung einer Senkung des BVG-Umwandlungssatzes geprägt. Den Analysen nach wollten die Schweizerinnen und Schweizer bei diesem Volksentscheid vor allem ihr Misstrauen gegenüber den Versicherern und deren mangelnder Transparenz ausdrücken. Nun müssen unsere Minister herausfinden, wie die 2. Säule im Hinblick auf die immer höhere Lebenserwartung der Versicherten und der längeren Auszahlungsdauer der Renten finanziert werden kann.

## Stiftungsorgane

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen (vier vertreten die Arbeitgeber und vier werden von den Versicherten/der Jeune Barreau gewählt).

<b>Arbeitgebervertreter</b> <i>von der Anwaltskammer bestellt</i>	<b>Arbeitnehmervertreter</b> <i>Bestimmt von der Jeune Barreau oder vom administrativen Personal der Kanzleien bestellt</i>
RA Luc Hafner (Vorsitzender)	RA Sayeh Hunziker (Jeune Barreau)
RA Afshin Salamian	Jérôme Papinot (administratives Personal)
RA Pietro Sansonetti	Neu zu besetzen (Jeune Barreau)
RA Anne Troillet-Maxwell	Neu zu besetzen (administratives Personal)

Verwalter: Lombard Odier Darier Hentsch & Cie, Genf<sup>1</sup>  
Vincent Bucher (022 709 28 30)  
Patric Spahr (022 709 23 40)

---

Vermögensverwalter:  
Lombard Odier Darier Hentsch & Cie, Genf  
Bank Vontobel AG, Zürich  
La Compagnie Benjamin de Rothschild, Genf

---

Experte für die berufliche Vorsorge: Lombard Odier Darier Hentsch & Cie, Genf<sup>1</sup>

---

Kontrollstelle: Ernst & Young SA, Genf

Die Vertretung der Versicherten im Stiftungsrat ist nicht komplett, zwei Sitze sind noch zu besetzen. Ein Sitz ist mit einem Rechtsanwalt, welcher versicherter Angestellter ist und der andere mit einem administrativen Mitarbeiter einer bei FAVIA versicherten Kanzlei zu besetzen. Interessenten, d.h. Rechtsanwälte, welche versicherte Angestellte sind oder administrative Mitarbeiter einer Kanzlei können dem administrativen Verwalter der Stiftung brieflich ihre Absicht mitteilen, sich als Vertreter zu bewerben. Der administrative Verwalter der Stiftung beantwortet auch gerne weitere Fragen.

<sup>1</sup> Per 1. Juli 2010 wird die Verwaltung und die Expertentätigkeit von der Firma Actuaire & Associés SA übernommen, welche aus dem Spin-off des Aktuariats von Lombard Odier Darier Hentsch & Cie entsteht.

## Kennzahlen

	31.12.2009 (Mio. CHF)	31.12.2008 (Mio. CHF)
Deckungsgrad	93,2%	85,8%
Bilanzsumme	126,39	114,17
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	42,76	7,97
Obligationen	27,60	50,03
Aktien	19,91	28,84
Immobilien	5,33	6,32
Alternative Anlagen	29,85	19,68
Verschiedenes	0,61	0,56
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,33	0,77
Vorsorgekapital der erwerbstätigen Versicherten	105,32	112,40
Vorsorgekapital der Rentner	25,82	15,83
Technische Rückstellungen	2,38	1,90
Wertschwankungsreserven(*)	0,00	0,00
Wertschwankungsreserve in % der Anlagen	0,0%	0,0%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	20,0%	20,0%
Unterdeckung	-9,06	-18,45
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	10,07	-24,60
Anzahl erwerbstätige Versicherte	679	649
Anzahl Rentenbezüger	54	45

(\*) Gemäss den Rechnungslegungsnormen (FER26) können die freien Mittel nicht erhöht werden, solange die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve nicht erreicht ist.

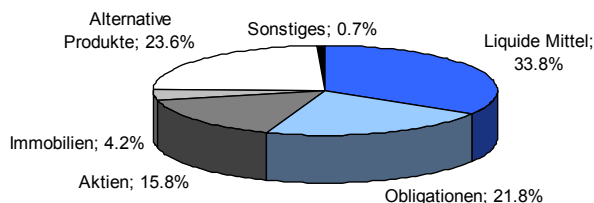
## Kommentare zur Portfolioverwaltung

2008 befürchteten die Anleger nach den hohen Verlusten eine lang anhaltende Weltwirtschaftskrise. Sie wurden jedoch von der raschen Konjunkturerholung positiv überrascht. Der völlige Zusammenbruch der Weltwirtschaft konnte durch die Verstaatlichung eines Teils des Finanzsektors verhindert werden. Die Konjunkturpakete der wichtigsten Volkswirtschaften zeigten positive Ergebnisse. Schon im 2. Quartal 2009 waren die ersten Anzeichen einer Stabilisierung des amerikanischen Immobilienmarktes auszumachen. Alle diese Elemente trugen zu einem allmählich immer optimistischeren Szenario bei. Nach einem Tief Mitte März 2009 zogen die Aktienkurse wieder an und schlossen das Jahr mit einem Plus von mehr als 20%, d.h. einer sehr positiven Bilanz, ab. 2009 war auch ein günstiges Jahr für Rohstoffe. Die Erdölnotierungen haben sich verdoppelt, und Gold erreichte im Dezember ein Allzeithoch, bevor der Kurs des gelben Metalls am Jahresende wieder leicht nachgab. Industriemetalle erlebten ebenfalls einen kräftigen Aufschwung.

Obligationen hielten sich relativ gut. Die Befürchtungen bezüglich eines Anziehens der Zinsen hinsichtlich Konjunkturerholung und Inflationserwartungen bewahrheiteten sich letztendlich nicht. Was die Währungen betrifft, so änderten die wichtigsten Devisen ihren Wert zum Schweizer Franken kaum, obwohl die Volatilität im Jahresverlauf sehr hoch war.

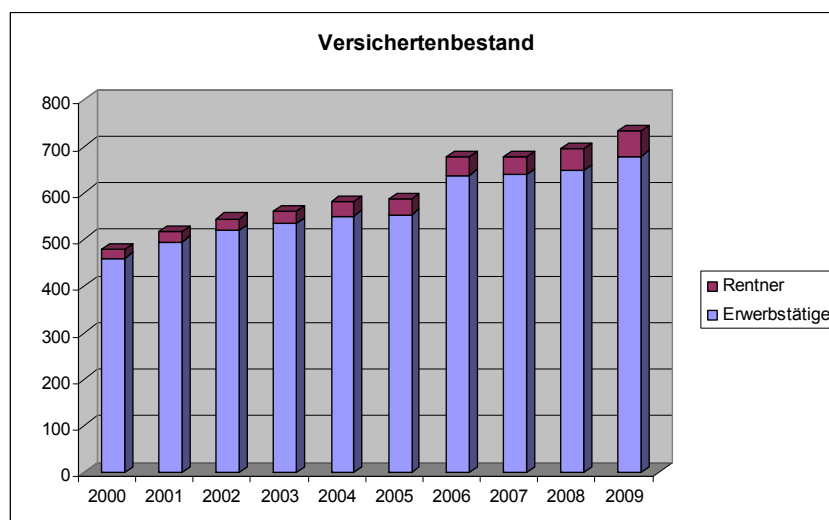
Vor diesem Hintergrund konnte die Stiftung eine Performance von 9,3% verbuchen.

## Aufteilung nach Anlageklassen per 31.12.2009



Die vorübergehend hohen liquiden Mittel sind dem Entscheid des Stiftungsrats zuzuschreiben, die Vermögensverwaltung Anfang 2010 auf mehrere Partner zu verteilen.

## Versichertenbestand



Der Versichertenbestand von FAVIA steigt weiter an. Sieben neue Kanzleien haben den Austritt von zwei freiberuflich tätigen Anwälten und einer Kanzlei mit einem einzigen Versicherten zwischen Ende 2008 und Ende 2009 mehr als wettgemacht. Bei diesen Auflösungen wurde in Anwendung des Reglements über die Teilliquidation, das von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde, und zur Gewährleistung der gerechten Behandlung der verbleibenden Versicherten, ein anteilmässiger Teil der Austrittsleistung zurückbehalten, welcher der Unterdeckung entspricht (14,2% per 31.12.2008 und 6,8% per 31.12.2009).

## Fazit

2009 konnte ein Teil des dem Börsenkrach im Vorjahr zuzuschreibenden Verlusts ausgeglichen werden. Wir freuen uns auch, dass der Versichertenbestand um 4,6% gestiegen ist. Diese Steigerung bestätigt die Absicht der Kanzleien, ihren Mitarbeitenden eine optimale Vorsorge anzubieten. Gleichzeitig erhöhte sich die Rentnerzahl um 20%, von 45 auf 54 Leistungsbezieher. Das demografische Verhältnis bei FAVIA ist günstig: mehr als zwölf erwerbstätige Versicherte für einen Rentenbezieher.

Mit freundlichen Grüssen

Der Stiftungsrat

RA Luc Hafner

Jérôme Papinot